



PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 10. Januar 2023

Ansprechpartner:

Matthias Ohms

matthias.ohms@erinnern.org

Tel: 0391 244 55 924

Fax: 0391 244 55 998

Kostenloser Online-Vortrag über die Entstehung von Grenzmuseen

Am Donnerstag, dem 26. Januar 2023 um 10:00 Uhr, spricht der Historiker Dr. Jan Hoffrogge über die Geschichte von Grenzinformationsstellen und Grenzmuseen.

Vor der Gedenkstätte gab es die Grenzinformationsstelle: Schon in den 1960er Jahren entstanden auf der westdeutschen Seite der innerdeutschen Grenze zahlreiche solcher Orte, um Bundesbürgerinnen und Bundesbürger über das tödliche Grenzregime der DDR zu informieren. Nach 1990 wurden die meisten dieser Einrichtungen zurückgebaut. Doch oftmals bildeten sie das Fundament für heutige Gedenkstätten, die im wiedervereinigten Deutschland an das Unrecht und die Toten der Grenze erinnern sollen.

Übernahmen die neuen Institutionen die Denkmuster ihrer Vorgängerinnen? Rasch gerieten Einrichtungen wie die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn und das Deutsch-Deutsche Museum in Mödlareuth in den Verdacht, weiterhin westdeutsche Wahrnehmungsmuster wiederzugeben.

Jan Matthias Hoffrogge (Westfälische-Wilhelms-Universität Münster) spricht darüber, inwieweit dieser Vorwurf zutrifft. Er erklärt, warum es zwischen Grenzinformationsstelle und Grenzgedenkstätte doch mehr Unterschiede gibt, als manche glauben.

Der Vortrag findet online über Webex statt. Sie finden den Link zur Veranstaltung auf der Internetseite der Gedenkstätte unter <https://gedenkstaette-marienborn.sachsen-anhalt.de/angebote/veranstaltungsausblick>.

Eine Registrierung und Anmeldung im Vorfeld ist nicht erforderlich.



Für das angehängte Foto gelten folgende Informationen:
Dr. Jan Matthias Hoffrogge, Foto: Dr. Lennart Pieper (EViR Münster)

Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

An der Bundesautobahn 2
39365 Marienborn

Tel: 039406 9209 0

Fax: 039406 9209 9

Mail: info-marienborn@erinnern.org

Web: www.erinnern.org

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr